

Transparenz als zentrales Element von Datenschutzrecht, Ethik und Technik

Forum2017: Die Fortentwicklung des Datenschutzes
Interdisziplinäre Konferenz des Forums Privatheit in
Berlin, 3. Oktober 2017

Eva Schlehahn
Unabhängiges Landeszentrum für
Datenschutz Schleswig-Holstein



Unabhängiges Landeszentrum für
Datenschutz Schleswig-Holstein

Inhalt

1. Warum Transparenz?
 - Aus Sicht des Datenschutzrechts
 - Aus Sicht der Ethik
 - Aus Sicht der Technik
2. Was ist Transparenz dann eigentlich?
3. Grenzen und Herausforderungen
4. Schlussfolgerungen

Warum Transparenz?

Was ist eigentlich das Problem?

- Zunehmende Digitalisierung, IoT, Big Data etc.
- ICT Dienste und Systeme werden immer mehr genutzt um
 - Informationen jeglicher Art zu verknüpfen,
 - Muster und Korrelationen zu erkennen,
 - sowie auf der Basis statistischer Erkenntnisse Risiken oder Chancen zu bewerten.
- Betroffene personenbezogener Datenverarbeitung sind sich oft über Ausmaß und Folgen nicht im Klaren
- Kontrolle und „Kontrollierbarkeit“ meist unzureichend

Warum Transparenz ? Aus Sicht des Datenschutzrechts

- Laut Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) muss personenbezogene Datenverarbeitung nachvollziehbar sein, insbesondere in Bezug darauf,
 - welche Daten erhoben werden und in welchem Umfang
 - auf welche Art und Weise Information verarbeitet wird
 - zu welchen Zwecken und von wem
- Somit Umfang: Daten, Systeme, Prozesse
- Auch notwendig, um Betroffenenrechte wirksam ausüben zu können.

Warum Transparenz ? Aus Sicht des Datenschutzrechts

- Bei der Beurteilung, ob hinreichende Transparenz gegeben ist, ist die Perspektive des Betroffenen ausschlaggebend
- Der Verantwortliche wird zudem durch die DSGVO in die Pflicht genommen,
 - umfangreichen Informations- und Auskunftspflichten zu genügen
 - die Rechtmäßigkeit seiner Datenverarbeitung nachweisen zu können
 - Technische + organisatorische Maßnahmen zu implementieren
- Transparenz ist somit ein zentrales Element einer fairen und rechtskonformen Datenverarbeitung (“Treu und Glauben”, “rechtmäßig”)

Warum Transparenz ? Aus Sicht des Datenschutzes

Anforderungen der Transparenz vielfältig in der DSGVO verankert:

Artikel	Titel
5 Abs. 1 a)	Grundsätze für die Verarbeitung personenbezogener Daten
12	Transparente Information, Kommunikation und Modalitäten für die Ausübung der Rechte der betroffenen Person
13	Informationspflicht bei Erhebung von personenbezogenen Daten bei der betroffenen Person
14	Informationspflicht, wenn die personenbezogenen Daten nicht bei der betroffenen Person erhoben wurden
15	Auskunftsrecht der betroffenen Person
19	Mitteilungspflicht im Zusammenhang mit der Berichtigung oder Löschung personenbezogener Daten oder der Einschränkung der Verarbeitung
25	Datenschutz durch Technikgestaltung und durch datenschutzfreundliche Voreinstellungen
30	Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten
32	Sicherheit der Verarbeitung
33	Meldung von Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten an die Aufsichtsbehörde
34	Benachrichtigung der von einer Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten betroffenen Person
40	Verhaltensregeln
42	Zertifizierung

Warum Transparenz ? Aus Sicht des Datenschutzes

Anforderungen der Transparenz in der DSGVO auch aus den EWG:

Erwägungsgrund
32
39
42
58
60
61
63
74
78
84
85
86
87
90
91
100

- *Transparenz bezieht sich erkennbar auf den vollständigen Hergang der Datenverarbeitung, d.h. vom Moment der ersten Erhebung, über Verarbeitung und Speicherung, bis hin zur Löschung.*
- *Auch wird deutlich, dass das Wissens- und Machtgefälle zwischen datenverarbeitenden Organisationen und Betroffenen austariert werden soll (siehe z.B. Erwägungsgrund 43).*
- *Dabei nützt Transparenz auch anderen Stellen, wie etwa*
 - *den Aufsichtsbehörden für Prüfungen*
 - *den Verantwortlichen selbst um*
 - *überblickbare, kontrollierte Datenverarbeitungsprozesse zu haben*
 - *die Ausübung von Betroffenenrechten wirksam zu gewährleisten*
 - *Rechtskonformität nachweisen zu können.*

Transparenz aus Sicht der Ethik

- Viele ethische Grundsätze sind historisch gewachsen und erkennbar in Werten, die z.B. der Europäischen Menschenrechtskonvention oder der Grundrechte-Charta zugrunde liegen
- Lt. European Group on Ethics in Science and New Technologies sind die Kernelemente u. a.
 - Achtung vor den Rechten und der Würde des Menschen
 - Privatsphäre und Freiheit
 - Autonomie und Verantwortung
 - Wohlergehen
 - Gerechtigkeit
 - Transparenz
 - Wirksamkeit und Verhältnismäßigkeit

Transparenz aus Sicht der Ethik

Seit 1985 (!): Transparenz ist insbesondere im Kontext von ICT nötig, um dem sog. "Unsichtbarkeitsfaktor" in drei Dimensionen zu begegnen:

- **Unsichtbarer Missbrauch**, beispielsweise durch die missbräuchliche Nutzung von ICT um anderen Schaden zuzufügen
- **Unsichtbare Wertentscheidungen**, die bei der Codierung von IT Programmen unterbewusst eine Rolle spielen und somit in das Produkt einfließen.
- **Unsichtbare Komplexität von Systemen und Algorithmen**, die als „Black Box“ fungieren, so dass automatisiert generierte Ergebnisse nicht mehr nachvollziehbar sind (Richtigkeit? Fairness?)

Transparenz aus Sicht der Ethik

Transparenz soll:

- die bei der Programmierung von Software zugrundeliegenden Werte erkennbar machen
- nicht nur die Verarbeitung selbst, sondern auch die darauf basierenden (automatisierten) Entscheidungsprozesse verstehbar und hinterfragbar machen

Transparenz aus Sicht der Technik

- In der Informatik (vor allem im US-Raum) wird Transparenz oft genau gegenteilig verstanden, nämlich als “Unsichtbarkeit” von Systemen und Prozessen um den Nutzer nicht mit Details zu belästigen
- Es setzt sich aber mittlerweile ein Erkenntnisprozess durch
- Auch dahingehend, dass die Anforderung echter Transparenz nicht nur das (UI) Design betrifft
- Vielmehr erfasst die Transparenzanforderung nebst dem Oberflächendesign das gesamte IT System und die Architektur mit den vorgesehenen Datenflüssen

Transparenz aus Sicht der Technik

Typische, transparenzfördernde Techniklösungen können (je nach Fall) u. a. sein:

- Dokumentation von Verfahren
- Nachweis von Datenauthentizität und -integrität
- Protokollierung von
 - Verarbeitungsprozessen,
 - Datenzugriffen,
 - Änderungen des Datenbestandes
- Dokumentation von Tests, Freigaben, Vorabkontrolle
- Dokumentierung von Verträgen, Einwilligungen, Widersprüchen
- Versionierung von IT Prototypen/Systems
- Frühstmögliche Berücksichtigung der Auskunftsrechte von Betroffenen im Protokollierungs- und Auswertungskonzept

Transparenz aus Sicht der Technik

- Mit der DSGVO ergeben sich noch weitere Möglichkeiten, technische Lösungen fort zu entwickeln. Stichworte können sein:
 - Einwilligungsmanagement von Mobilgeräten aus
 - Unterstützung der Ausübung von Betroffenenrechten, wie etwa Auskunft, Berichtigung, Löschung
- Aus reiner Technikersicht zielt Transparenz auf Planbarkeit und Prüfbarkeit der einzusetzenden IT ab (Provinienz). Hierbei gibt es ebenfalls drei Dimensionen:
 - Daten
 - Prozesse
 - Analytische Schlussfolgerungen

Transparenz aus Sicht der Technik

Provinienz von Daten:

- Der Datenfluss ist dokumentiert
- Dokumentation wie auch das System selbst (!) können Aufschluss über Herkunft, Art und Qualität der Daten und der für sie geltenden Regeln geben
 - Beispiele: Sticky policies, differenzierte Verlässlichkeitsbewertungen („data reliability scores“), automatisierte Löschroutinen

Provinienz von Prozessen:

- Dokumentation der genutzten IT Komponenten und Analysetools
- Dokumentation der Parameter analytischer Verfahren

Provinienz von analytischen Schlussfolgerungen:

- Bezüglich der auf den Analyseergebnissen basierenden Entscheidungen und Entscheidungsmaßstäbe
- Technische Unterstützung von Informations- und Auskunftsrechten, Prüfungen (z.B. human readable policies)

Was ist Transparenz dann eigentlich?

Aus allen drei Perspektiven zusammen genommen ist Transparenz die jederzeitige Prüfbarkeit und Nachvollziehbarkeit der Datenverarbeitung in Bezug auf:

- die Art der Daten,
- ihre Herkunft und Qualität,
- die Verarbeitungszwecke,
- die Umstände der Verarbeitung,
- die genutzten Systeme und Prozesse,
- die damit einhergehenden Entscheidungen
- die Rechtskonformität und
- die damit verbundenen rechtlichen Verantwortlichkeiten

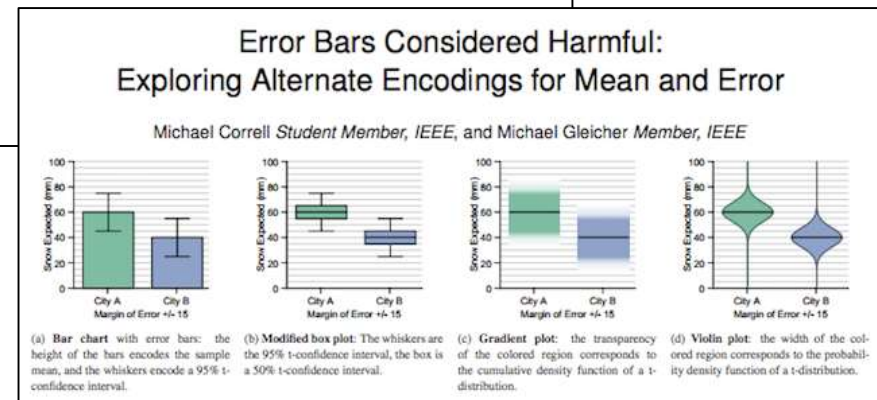
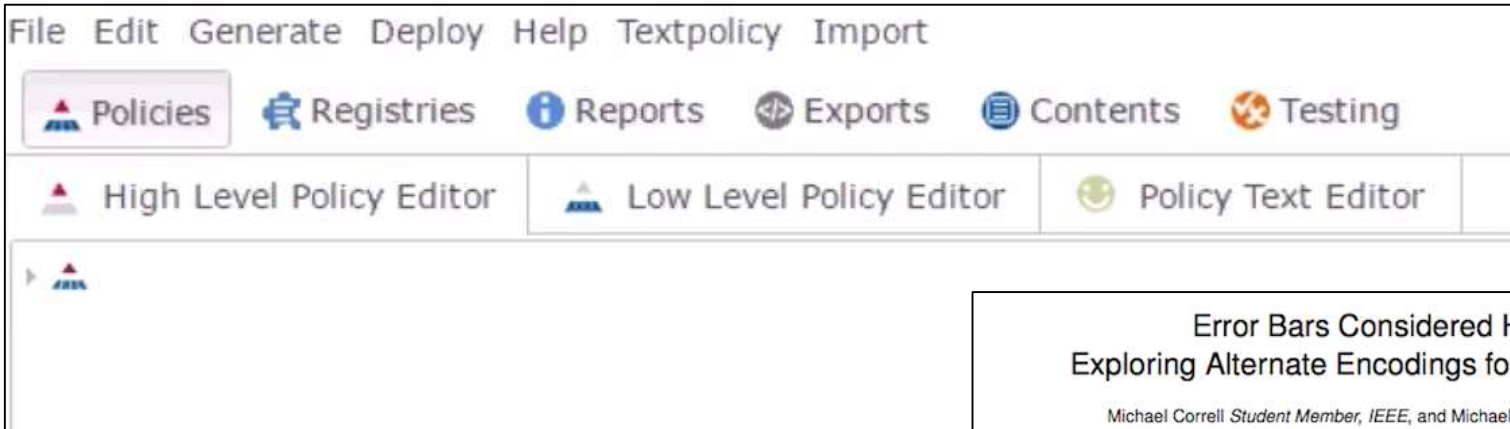
Grenzen und Herausforderungen

- Grad der Umsetzung schwer zu messen
- Vollständig automatisierte Formalisierung nicht möglich, d.h. das kann nicht nur über IT allein gelöst werden sondern Recht, Technik und Organisation müssen zusammenwirken -> ganzheitliches Konzept erforderlich
- Gute Konzepte oft noch in den Kinderschuhen, noch nicht state-of-the-art
- Sowieso kein "Universalkonzept" möglich, muss immer Kontext-, Einzelfall- und vor allem prozessorientiert sein

Schlussfolgerungen

- Transparenz ist eine wesentliche Voraussetzung, um die Prüfbarkeit von Datenverarbeitungsvorgängen aus allen drei Perspektiven (Datenschutzrecht, Ethik, Technik) zu gewährleisten
- Notwendigkeit kohärenter Formulierung funktionaler Anforderungen an automatisierte Datenverarbeitungssysteme
- Recht, Ethik und Technik sollten zusammen betrachtet werden um Diskrepanzen zu vermeiden und Synergieeffekte zu nutzen
- Stärkere Verzahnung der Disziplinen in Forschung, Entwicklung und Praxis nötig

Einige Beispiele aus Forschung und Entwicklung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Förderhinweis:



Die in diesem Vortrag vorgestellten Erkenntnisse basieren auf Forschung im Rahmen der Projekte SPECIAL und VALCRI. Für das Projekt SPECIAL (Scalable Policy-aware linked data arChitecture for prIvacy, trAnsparency and compLIance) wurden im Rahmen der Finanzhilfvereinbarung Nr. No 731601 Fördermittel aus dem Programm der Europäischen Union für Forschung und Innovation „Horizon 2020“ bereitgestellt. Für das Projekt VALCRI (Visual Analytics for Sense-Making in Criminal Intelligence Analysis) wurden im Rahmen der Finanzhilfvereinbarung Nr. FP7-IP-608142 Fördermittel aus dem 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union „FP7/2007-2013“ bereitgestellt.